

OLYMPIASIEGERIN TRIUMPHIERT IM NÜRNBERGER BURG-POKAL

Zum achten Mal Dressurfestival im Gestüt Bonhomme mit den Deutschen Meisterschaften der Para-Reiter



Ein besonderes Highlight auf dem Dressurfestival des Gestüts Bonhomme ist die integrierte Deutsche Meisterschaft der Para Equestrian Dressage.

„Ich denke, es war das beste Turnier in der achtjährigen Geschichte des Dressurfestivals „Der Ritt um das Goldene Pferd“, strahlte Rebecca Gutman, Veranstalterin und Gestütschefin von Bonhomme. „Wir hatten in den Prüfungen hochkarätige Teilnehmerfelder mit Reitern aus dem bundesdeutschen A- und B-Kader. Renommierete Trainer wie Jonny Hilberath, Ulla Salzgeber und Uta Gräf waren hier. Und nicht zuletzt freut es mich, dass sich unsere Zuschauerzahlen sogar verdoppelt haben.“

Das „Goldene Pferd“ erhielt diesmal Marion Op de Hipt aus den Händen von Evelyn (re.) und Rebecca Gutman.

Die großzügige Gestütsanlage mit besten Bedingungen für Pferde wie Reiter und die lockere, entspannte Atmosphäre werden in der Tat von allen Aktiven gelobt. Besonders gut einschätzen kann das die diesjährige Gewinnerin des hochkarätigen Ehrenpreises. Im dritten Anlauf, nach Platz zwei 2015 und 2016, konnte Marion Op de Hipt mit ihrem Wallach Diego die wertvolle Brosche aus Gold in Form des Gestütswappens aus den Händen von Evelyn und Rebecca Gutman entgegennehmen. Die 32-jährige Diplom-Ökonomin vom Niederrhein siegte in der Grand Prix-Kür, belegte den Silbertrang im Grand Prix Special und platzierte sich im Grand Prix weit vorn. Das Nachsehen hatte dieses Mal der Vorjahressieger Marcus Hermes mit ZINQ Cabanas.



Kristina Bröring-Sprehe gewinnt auf Destiny OLD die Qualifikation zum Nürnberger Burg-Pokal und erhält Glückwünsche gleich von der Nürnberger.

Kristina Bröring-Sprehe und Vater Paul Sprehe waren trotzdem sehr zufrieden: „Ich habe Destiny seit März unter dem Sattel. Und hier auf Gestüt Bonhomme haben wir unsere Turnierpremiere gehabt. Zwei Starts und zwei Siege mit sehr guten Leistungen – damit sind wir super zufrieden. Destiny ist sehr leichtfüßig mit viel Talent für Piaffe und Passage – ich denke, wir passen gut zusammen. Unser nächstes Ziel ist deshalb die Teilnahme am Louisdor-Preis für junge Grand Prix-Pferde“, freut sich Bröring-Sprehe.

Mit 70,561 % platzierte sich Julia Sachs (RFV Hofgut Prietzen e.V.) in dieser Prüfung mit ihrem achtjährigen Sam an hervorragender achter Stelle in einem sehr starken Starterfeld. Der Mecklenburger Ronald Lüders platzierte

Hoch erfolgreich war auch Benjamin Werndl mit Daily Mirror unterwegs. Er gewann

